

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

08.12.1915 - Rudolf Presber und Leo Walther Stein: Die selige Exzellenz.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



Mittwoch, den 8. Dezember 1915.

5. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.

Die selige Exzellenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein.

Weiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Fürst Ernst Albrecht	Felix Kroll.
Baron von Gillzingen, Oberhofmarschall	Hans Ebert.
Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister	Ludwig Linditoff.
Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin	Maria Buchholz.
Max von Pettersdorff, Rittmeister, Adjutant des Fürsten	Paul Schulze.
Helma von Windegg	Grete Wessel.
Conrad Weber	Hans Janke.
Kommerzienrat Schneider	Heinrich Desterheld.
Hofbaurat Schrötter	Georg Ernesti.
Tischlermeister Kleinide	Carl de Giorgi.
Kanzleirat Buzbaum	Clemens Adami.
Else, seine Tochter	Eva Benndorf.
Frma Haller	Lisa Cersf.
Strefemann, Leibjäger	Curt Dorn.
Paschke, vereidigter Taxator	Fred Bredow.
Postdirektor a. D., der Schwager der seligen Exzellenz	Paul Heidrowski.
Frau Postdirektor, die Schwester der seligen Exzellenz	Betty Kliner.
Oberlehrer, der Vetter der seligen Exzellenz	Franz Fronck.
Apotheker, der andere Vetter der seligen Exzellenz	Heinrich Desterheld.
Lampe, der alte Diener der seligen Exzellenz	Fritz Gemeier.
Erster } Lafai	Henri Emme.
Zweiter }	Hans Fuhrmann.
Dritter }	Hans Blasil.
Peter, Diener } bei	Hans Fuhrmann.
Helene, Jose } Frau Windegg	Gerda Freya.
Ein Diener	Josef Nigrini.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 9. Dezember 1915. Neuheit! Zum ersten Male: **Sudrun.** Trauerspiel in 5 Akten von E. Hardt. Anfang 8 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendarten Gültigkeit haben, die **Halbte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.